

6. Pädagogisch wertvolle Daten aus Einsiedelns "Stifts-Geschichte"

Autor(en): **Ringholz, Odilo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und
Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 9

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-529447>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 26. Februar 1904. **Nr. 9** **11. Jahrgang.**

Redaktionskommission:

Die HH. Seminardirektoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Rung, Säckingen, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Goshau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 8 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung, Einsiedeln.

6. Pädagogisch wertvolle Daten aus Einsiedelns „Stifts-Geschichte“

von P. Odilo Ringholz.

Der Buchdrucker- und Kupferstecherkunst bemächtigten sich die Einsiedler Mönche zuerst, um den Pilgern ein Angebinde an die Wallfahrt mitzugeben. !

Auf die Engelweibe 1466 stellte der sogenannte Meister G. S. drei Bilder für Verkaufszwecke her, gewöhnlich die große, kleine und kleinste Madonna von Einsiedeln, eine „bewunderungswürdige Komposition“ genannt.

Ein zweites Wallfahrtsandenken ist ein illustriertes Büchlein, bestehend aus 32 bedruckten Blättern, die den deutschen Text nebst 50 Bildern enthalten. Ein Exemplar ist noch im Stifte, ein zweites in München.

Melchior Ruepp, Schulmeister in Schwyz, schrieb das Büchlein 1469 ab, wiewohl es ja gedruckt war.

Ein drittes Andenken an die Wallfahrt ist eine Medaille von 28 mm Durchmesser, die Engelweibe darstellend.

Im Jahre 1466 fuhren 24 Pilger, von der Engelweibe kommend, in einem Tage von Zürich nach Straßburg. Sie brachen nicht gar früh auf und langten noch bei Tag in Straßburg an.!

Schultheiß und Rat von Brugg erlassen den 14. September 1454 einen Aufruf, um eine Herberge für arme und kranke Pilger zu gründen, die nach Jerusalem, Einsiedeln, Rom und Loreto wallfahren.